

Niederschrift über die 2. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am Montag, dem 02.03.2020, ab 18:01 Uhr in der Kreisverwaltung in Burg, Bahnhofstraße 9, Haus 2, Raum 1.15

Anwesenheit der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses

Fraktion SPD/FDP

Herr Gerhard Ritz

CDU-Fraktion

Herr Gerd Mangelsdorf

Vertretung für Hr. Dr. von Wulffen

Herr Norbert Müller

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Herr Jan Scharfenort

Vertreter für Birgit Albrecht

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Bernd Köppen

Fraktion DIE LINKE

Herr Helmut Unger

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Andreas Hille

von der Verwaltung

Herr Thomas Barz

Herr Bernhard Braun

Frau Katrin Erdmann

Herr Christian Heinrich

Frau Yvonne Pilz

Protokollführer/in

Frau Bettina Wagner

es fehlt/ fehlen:

CDU-Fraktion

Herr Dr. Ulrich von Wulffen

entschuldigt

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Frau Birgit Albrecht

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom ... - öffentlicher Teil -
5. Stellungnahme zum Prüfungsergebnis der überörtlichen Prüfung Abfallwirtschaft **01/68/20**
6. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließung des öffentlichen Teils
12. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
13. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ritz, eröffnet die Sitzung um 18.01 Uhr und verweist darauf, dass er den Ausschuss im Einvernehmen mit dem Landrat am 19.02.2020 schriftlich und elektronisch einberufen hat. Er stellt damit die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Bei Teilnahme von 7 Mitgliedern stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Alle Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung zu. Es gibt keine Änderungswünsche.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom ... - öffentlicher Teil -

Der Vorsitzende, Herr Ritz, stellt fest, dass gegen die Niederschrift keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Der Ausschuss beschließt die Niederschrift mit 5 Zustimmungen und 2 Enthaltungen.

TOP 5

01/68/20

Stellungnahme zum Prüfungsergebnis der überörtlichen Prüfung Abfallwirtschaft
Vorlage: 01/68/20

Herr Ritz bittet um die Vorstellung der anwesenden Verwaltungsmitarbeiter. Herr Barz stellt alle anwesenden Verwaltungsmitarbeiter vor.

Frau Erdmann präsentiert anhand einer Power Point Präsentation in verkürzter Darstellung die Stellungnahme des Landkreises Jerichower Land zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes vom 30.10.2019. Frau Erdmann weist darauf hin, dass die umfangreiche Stellungnahme allen Kreistagsmitgliedern und allen Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses vorliegt.

Herr Scharfenort merkt an, dass seit Beginn der Prüfung des Landesrechnungshofes (LRH) im Januar 2018 viel Zeit vergangen ist. Aufgrund der Kritik des LRH hätten schon viele Dinge erledigt sein können.

Herr Barz erläutert, dass es ab August 2018 intensive Bemühungen der Kreisverwaltung gab. Darüber wurde im Umweltausschuss berichtet. Die Verwaltung hat nicht erst den Bericht abgewartet, sondern schon deutlich eher an den bestehenden Problemen gearbeitet. Herr Barz erläutert dies am Beispiel des zentralen Vertragsmanagements.

Herr Unger bemängelt die große Zeitspanne zwischen Beginn der Prüfung und Information des Kreistages über den Prüfbericht des LRH. Herr Unger weist darauf hin, dass die Themen Müll und Abfall seit vielen Jahren ein Dauerthema sind und führt das Beispiel der Einführung des IDENT-Systems an. Er vergleicht die Probleme mit denen anderer Kommunen. Herr Unger stellt die Frage, ob die Prüfungen des LRH von 2006 und 2016 bereits solche Themen beinhaltet haben?

Herr Barz teilt mit, dass diese Frage durch die Verwaltung schriftlich beantwortet wird.

Herr Unger weist darauf hin, dass das IT-System seit 2015 besteht und fragt an, weshalb die entsprechenden Probleme bis heute bestehen.

Frau Erdmann erläutert, dass 2015 im Zusammenhang mit der Einführung des IDENT-Systems ein sogenanntes Eckpunktepapier auch im Umweltausschuss diskutiert wurde. Im Anschluss wurde die Software dementsprechend eingeführt. Das vorhandene System wurde in der Folge auf den notwendigen Bestand für das IDENT-System umgestellt und dementsprechend programmiert.

Seit dem 01.03.2017 wird nach Einführung des IDENT-Systems mit dieser Software gearbeitet und die Daten bei der Bechippung und der Tonnenzuordnung entsprechend verarbeitet. Im Zusammenhang mit dem Import und Export von Daten, mit internen und externen Schnittstellen und mit dem Einspielen der EMA-Daten entstanden Probleme. Die Lösung der Probleme hat eine längere Zeit in Anspruch genommen

Herr Unger fragt nach, warum der Landkreis nicht von den Erfahrungen anderer profitiert hat und das System, ohne es vorher zu testen, eingeführt wurde.

Herr Barz erläutert, dass mit dem Wissen von heute diese Schwierigkeiten nicht entstanden wären.

Herr Scharfenort weist darauf hin, dass auf dem Markt bereits bestehende Systeme vorhanden sind, die auch erprobt wurden. Er bemängelt ebenfalls, dass die Zeitschiene zwischen Prüfung und Handeln der Verwaltung zu lang war und kritisiert die mangelnde Transparenz.

Herr Barz weist nochmals darauf hin, dass bereits im Dezember-Kreistag erste Dinge angesprochen wurden. Dass die Prüfung des Landesrechnungshofes stattfindet, war allen bekannt. Er verweist auf das übliche Verfahren mit Prüfungsankündigung, Vorbericht und Schlussbericht. Im Anschluss erarbeitet die Verwaltung die Stellungnahme und geht auf die Beanstandungen ein. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses konnten heute Akteneinsicht nehmen und die Stellungnahme liegt jedem vor.

Herr Ritz erläutert, dass es um 14 Uhr die Gelegenheit gab zur Akteneinsichtnahme sich kurz-zuschließen und bemängelt die lange Prüfungsdauer des LRH. Kritisch sieht er, dass der Kreistag nun bis 30. März 2020 eine Entscheidung treffen muss, da möglicher Weise noch Fragen offen sind. Er weist darauf hin, dass die abzugebende Stellungnahme qualifiziert und fachlich fundiert sein muss.

Herr Barz stellt klar, dass selbstverständlich alle offenen Fragen so schnell wie möglich und natürlich vor den Ausschusssitzungen beantwortet werden.

Herr Unger weist darauf hin, dass er den Landrat gebeten hatte, bereits Anfang Januar über den Prüfbericht zu beraten. Herr Unger fragt an, ob das IT-Problem im gesamten LK in Bearbeitung ist?

Zur Frage der Digitalisierung erläutert Herr Barz, dass viele Fachverfahren bereits jetzt vollständig digital sind. Herr Barz macht den Vorschlag, dass das Thema Digitalisierung im II. Quartal insgesamt thematisiert wird.

Herr Ritz warnt davor, dass man mit einer digitalen Plattform nicht alle Probleme lösen kann. Diese kann nur das normale Verwaltungshandeln unterstützen.

Herr Unger fragt an, weshalb die Verwaltung nur mit dem Softwareprogramm "Excel" arbeitet.

Frau Erdmann erläutert, dass hiermit die Vorkalkulation und die Kosten-Leistungsrechnung erstellt werden. Es wird derzeit daran gearbeitet, ein kompatibles System mit dem Haushaltsprogramm New System zu verbinden. Die Arbeit mit Excel ist als momentane Zwischenlösung notwendig.

Herr Scharfenort merkt an, dass im Prüfbericht kritisiert wurde, dass es keine Übersicht über Verträge gibt und jeglicher Überblick über Subunternehmer fehlt. Er möchte wissen, ob diese Übersichten mittlerweile vorhanden sind.

Herr Dr. Gehm, Geschäftsführer der AJL, teilt mit, dass die AJL derzeit keine Subunternehmen hat.

Herr Hille fragt zum Beteiligungsmanagement an, welchen Einfluss die fehlende Kostenaufteilung zwischen privater und gewerblicher Tätigkeit auf die Abrechnung für den Bürger hat. Viele Kritikpunkte betreffen auch den Gesellschaftervertrag, der einen Einfluss des LK nicht zulässt. Er möchte wissen, ob daran gearbeitet wird, um das Problem zu lösen.

Frau Erdmann erläutert die ausgeschriebenen Leistungen und die neu abgeschlossenen Verträge ab 2017. Ab 2021 wurde auch die Verwertung des Restabfalls neu ausgeschrieben.

Herr Heinrich erläutert zur Anfrage von Herrn Hille, dass der Gesellschaftervertrag mit der AJL bereits mit Gründung der AJL geschlossen wurde und nicht ohne weiteres geändert werden kann.

Herr Hille kritisiert, dass die Rendite der AJL mehr als 12 Prozent pro Jahr beträgt und befürchtet, dass dies letztendlich der Bürger zahlt.

Herr Braun verneint dies.

Herr Unger stellt Fragen bezüglich des Gesellschaftervertrages. Zum 1. Januar 2018 wurde die EHL rückwirkend eingegliedert - warum und unter welchen Verhältnissen wurde die EHL gegründet? Welche Aufgaben hat sie? Aus den Unterlagen geht eindeutig nur der Transport hervor. Warum ist die Lohnbuchhaltung der AJL einschließlich der Lohnabrechnung ausgegliedert? Welche Kosten entstehen dabei? Warum wurde die EHL rückwirkend zum 1. Januar 2018 in die AJL übernommen? Herr Unger möchte in diesem Zusammenhang die Bilanz der AJL 2018 nach Konten genannt und auch die Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt bekommen. Wie erfolgte gegenüber der EHL überhaupt eine Kontrolle? Wie wurde der Aufsichtsrat der AJL informiert?

Herr Barz wird diese Fragen schriftlich zum Kreisausschuss beantworten.

Herr Hille kritisiert, dass die Verwaltung nicht an der Trennung zwischen privater und gewerblicher Entsorgung interessiert ist und fordert, den Gesellschaftervertrag nicht zu akzeptieren.

Herr Scharfenort stellt fest, dass die Einnahmen aus dem privaten Sektor deutlich höher sind als die Einnahmen aus den Gewerbebetrieben. Er bittet dies zu überprüfen.

Herr Unger fragt an, ob die Nachkalkulation für 2016 und 2017 fremd vergeben wird und, wer den Auftrag bekommt. Er möchte wissen welche Kosten erwartet werden und wie ein externer Dienstleister diese Nachkalkulation ohne Kenntnis der Ausgangszahlen erarbeiten soll.

Frau Erdmann erläutert, dass die Nachkalkulation derzeit erstellt wird. Dies geschieht anhand der Kosten, die den Gebührenhaushalt betreffen und hat nichts mit dem Beteiligungsmanagement zu tun. Hierbei geht es ausschließlich um den öffentlich rechtlichen Entsorger. Die AJL wurde als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger in einer Ausschreibung ermittelt. Sie hat den Zuschlag bekommen, da sie das beste Angebot abgegeben hat. Die Nachkalkulation für 2017 und 2018 wird von einem externen Büro erarbeitet und die Zuarbeiten dafür kommen aus der Verwaltung.

Herr Köppen gibt den Hinweis, dass der Rechnungsprüfungsausschuss nicht unbedingt in die grundlegenden Sachen, wie z. B. den Gesellschaftervertrag usw. eingreifen kann. Der Rechnungsprüfungsausschuss kann nur Hinweise geben, zuständig sind andere Gremien, z. B. der Aufsichtsrat und der Kreistag. Die Stellungnahme kann er so akzeptieren.

Herr Mangelsdorf fragt an, ob das die erste Prüfung des LRH in diesem Bereich war?

Dies wird von Frau Erdmann verneint.

Herr Mangelsdorf weist darauf hin, dass Sachverhalte kritisiert werden, die bereits 2002 passiert sind. Diese hätten schon in den anderen Prüfberichten beanstandet und durch die Verwaltung abgestellt werden müssen.

Herr Unger weist darauf hin, dass es schon Verbesserungen gibt. Zum Beispiel wurden die Gewinne der AJL jahrelang vom damaligen Landrat im allgemeinen Haushalt vereinnahmt. Dies ist jetzt unter Herrn Dr. Burchardt geändert worden.

Herr Barz erläutert, dass es zur Gebührenkalkulation Kreistagsbeschlüsse gab.

Herr Nitz bemerkt, dass der LRH die Gebührenkalkulation anzweifelt und damit auch die Gebührenbescheide. Zum Kreisausschuss möchte er die Frage beantwortet haben, ob es passieren kann, dass Gebührenbescheide aufgehoben werden müssen und dadurch ein Haushaltsdefizit entstehen kann.

Herr Ritz weist darauf hin, dass die Rechtmäßigkeit der Satzung sichergestellt werden muss.

Herr Braun erläutert, dass bei jeder Gebührensatzung das Risiko besteht, dass ein Gericht feststellt, dass aus bestimmten Gründen eine Kalkulation rechtswidrig und die Satzung deshalb nichtig ist. Die Bescheide sind rein verfahrensmäßig bestandskräftig, im Kreishaushalt besteht damit kein nennenswertes Risiko.

Herr Scharfenort fragt an, ob die Einsparungen bei den Personalkosten in der EHL an die AJL und somit an den Bürger weitergegeben wurden.

Herr Braun weist darauf hin, dass dies ausführlich in der Stellungnahme dargelegt wurde, die aus seiner Sicht korrekt ist. Dies ist außerdem ein Problem der Vergangenheit. Viel wichtiger ist, dass die Verwaltung mit der Umstellung ein Verfahren entwickelt, das funktioniert und möglichst fehlerfrei ist. Die Verwaltung wird weiter an der Abarbeitung der Probleme arbeiten.

Herr Unger weist darauf hin, dass der LRH die Stellungnahme zur Kenntnis nimmt und diese dann zum Landesverwaltungsamt und zur Kommunalaufsicht weiterleitet. Hier sieht er die Probleme, da das Wort rechtswidrig mehrfach im Prüfbericht vorkommt. Ihm geht es nicht um die Vergangenheit. Er möchte wissen, wie in Zukunft reagiert wird.

Herr Braun erklärt, dass die obere Kommunalaufsicht der Auffassung des LRH zum Teil nicht gefolgt ist. Auch hier gibt es unterschiedliche Auffassungen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Herr Unger hofft, dass die richtigen Schlussfolgerungen im LK getroffen werden. Er erwartet im Jahr 2020 eine ordnungsgemäße Buchhaltung in der AJL.

Herr Ritz appelliert an alle Ausschussmitglieder. Jeder soll dafür Sorge tragen, dass im Kreistag über die Beschlussvorlage abgestimmt werden kann. Das ist das Ziel. Bis dahin müssen alle Fragen beantwortet sein.

einstimmig überwiesen:

TOP 6

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Es erfolgt kein Bericht über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen.

TOP 7

Anfragen und Anregungen

Herr Hille bittet darum, dass beim nächsten Mal der Prüfbericht als PDF Dokument abgefordert wird, damit man mit Hilfe der Suchfunktion mit diesem Bericht ordentlich arbeiten kann.

TOP 8

Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende, Herr Ritz, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 12

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende, Herr Ritz, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

TOP 13

Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Ritz, schließt die Sitzung um 19.09 Uhr.

Gerhard Ritz
Vorsitzende/r

Bettina Wagner
Protokollführer/in